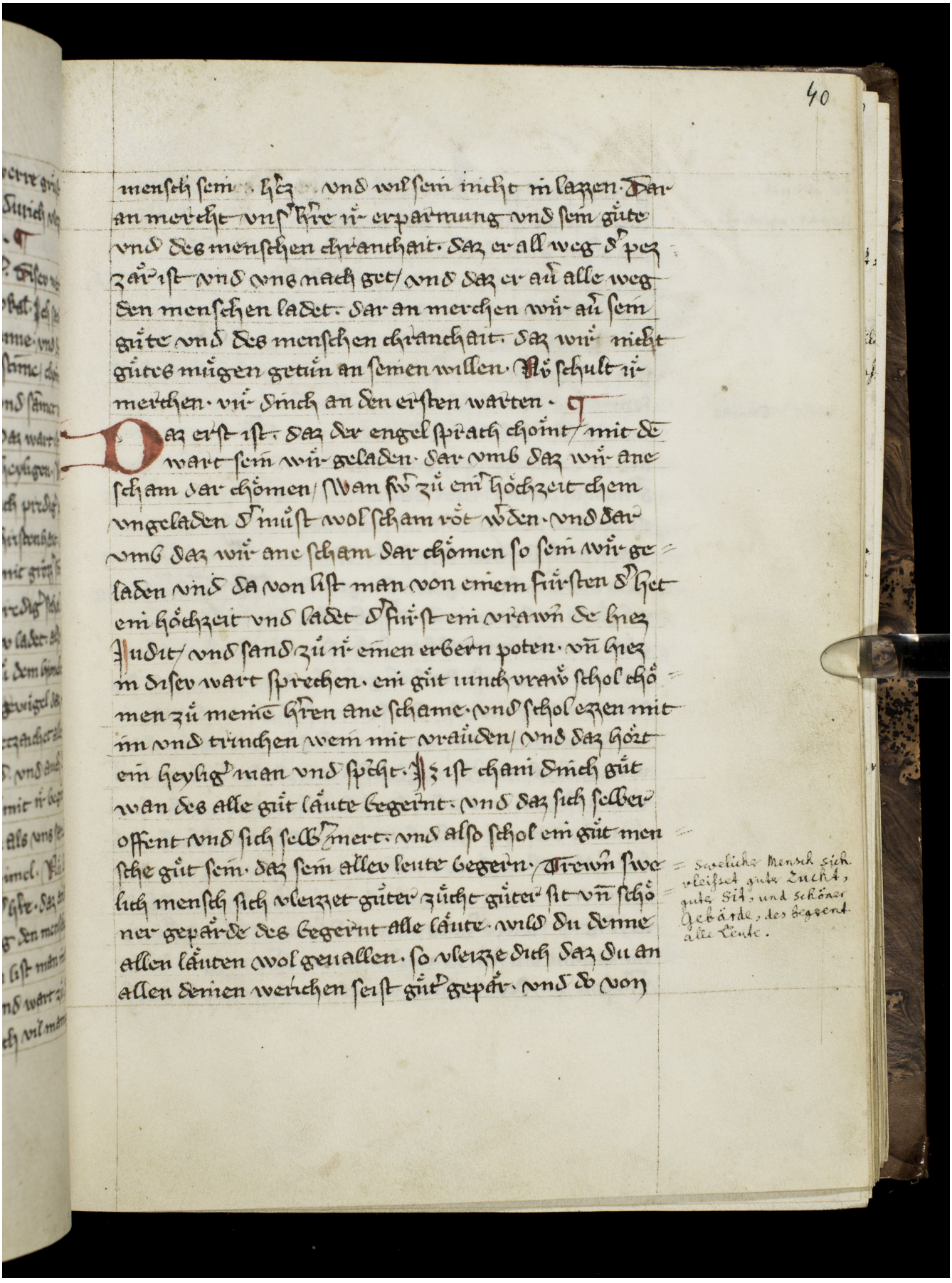
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



40

menſch ſem hęz vnd wil ſein nicht in lazzen. Dar
an merekt vnſ̄r̄ hęrr̄ n̄ erparmung vnd ſem güte
vnd des menſchen chrankhait. Daz er all weg ſ̄p̄ez
zaͤ̄ ist vnd vns nach get/ vnd daz er aͤ̄ alle weg
den menſchen ladet. Dar an merchen wir aͤ̄ ſem
güte vnd des menſchen chrankhait. Daz wir̄ nicht
gütes mügen getün an ſemen willen. Alſ̄ ſchult n̄
merchen. vir̄ dnch an den erſten warten.

Daz erſt ist. Daz der engel ſprach choͤmt/ mit de
wart ſein wir̄ geladen. Dar vmb daz wir̄ ane
ſcham dar choͤmen/ Wan ſw̄ zů ein̄ hochzeit chem
vngeladen ſ̄ muſt wol ſcham rōt w̄den. vnd dar
vmb daz wir̄ ane ſcham dar choͤmen ſo ſein wir̄ ge
laden vnd da von list man von einem fürſten ſ̄ het
ein̄ hochzeit vnd ladet ſ̄ fürſt ein̄ vrawn de hęz
Judit/ vnd sand/ zů n̄ einen erbern poten. vn̄ hęz
m disev wart ſprechen. ein̄ güt vnch vraw̄ ſchol choͤ
men zů meine hęren ane ſchame. vnd ſchol ezzen mit
im vnd trinchen wein mit vrauden/ vnd daz hoͤrt
ein̄ heylig̃ man vnd ſpricht. Es ist cham dnch güt
wan des alle güt läute begerint. vnd daz ſich ſelber
offent vnd ſich ſelb̄ mert. vnd alſo ſchol ein̄ güt men
ſche güt ſein. daz ſein allev leute begern. Trewn ſwe
lich menſch ſich vleizzet güter zůcht güter ſit vn̄ ſchö
ner gepaͤrde des begerint alle läute. wild du denne
allen läuten wol gevallen. ſo vleizze dich daz du an
allen denen werchen ſeiſt güt gepaͤr. vnd d von

Seeliche Mensch sich vleiſzet gute Zucht, gute Sit, und schöner Gebärde, des begerent alle Leute.